



Stickbild aus Laghmani

## Investition in Bildung ist Investition in die Zukunft

*Die aktuelle Sicherheitslage in Afghanistan ist höchst bedenklich. Die Politik ist gefordert. Wir versuchen weiterhin, durch die Förderung junger Menschen in Schule und Studium bessere Perspektiven zu schaffen. Wir vertrauen auf die Kraft der Bildung. Bildung ist der Schlüssel zur Zukunft. Seit Beginn unserer Patenschaften 2004 haben schon viele junge Mädchen und Jungen, häufig Waisen oder Halbwaisen, aus notleidenden Familien die Schule besucht. Viele haben den Weg in ein Studium gefunden, sind zum Beispiel Lehrerinnen geworden. Wir suchen dringend weiter Paten für Schüler/-innen und für Studentinnen. Ein geringer Betrag hier ist eine große Hilfe dort. Bitte helfen Sie uns, dass die Menschen in Afghanistan nicht in Vergessenheit geraten*

### Schulpatenschaften

#### Schulpatenschaft des Montessori Zentrums Angell in Freiburg für die Laghmanischulen

Bewundernswert: eine partnerschaftliche Hilfe, die seit dem notwendigen Neubau der völlig zerstörten Laghmanischulen 2003 und 2004 bis heute reicht. Die Schulleitungen – unvergessen Frau Klute-Wetterauer – nahmen sich der Aufgabe an, es fanden sich immer wieder aktive Lehrer/-innen, die an immer wieder neue Eltern und Schüler vermittelten, welche wichtige Unterstützung hier geleistet werden kann. Durch zahlreiche Einzelaktionen, durch den jährlichen Weihnachtsbasar, durch individuelle Hilfen war und ist es möglich, einen wesentlichen Beitrag zum Bau der großen Schule (heute 2 Schulen mit ca. 3000 Schülern) zu erbringen, zahlreiche Maßnahmen (z. Bsp. Sportplatz, Brunnenbau) zu unterstützen und seit Jahren fünf bis sechs Patenkinder zu fördern. Ohne diese andauernde Hilfe wäre vieles nicht möglich gewesen.

#### Schulpatenschaft der Lessing-Realschule Freiburg für die Schulen Balaghel

Durch das große Engagement einiger weniger Lehrer erfahren auch die beiden Balaghelschulen bei Charikar regelmäßige Unterstützung. Das erste Gebäude wurde noch mit Hilfe von Caritas international gebaut, das zweite fast ausschließlich mit Mitteln, die dank des unermüdlichen Einsatzes von Herrn Grässlin (damals Ettenheim, heute Lessingschule) und von Herrn Beer in Markdorf, zusammengetragen worden waren. Bis heute erfahren die Balaghelschulen durch schulische Aktionen und private Initiative nachhaltige Unterstützung,



**Wohlfühl-Atmosphäre: Die Begrünung des Balaghel-Schulgeländes ist den Afghanen ein Herzensanliegen.**

vor allem durch Patenschaften für vier bis sechs Schüler/-innen. Auch hier gilt: immer wieder neue Eltern und Schüler müssen immer wieder aufs Neue informiert und gewonnen werden.

#### Schulpatenschaft der Emil-Gött-Schule in Freiburg für die Schulen in und bei Herat

Wenn morgen in Gebraail in der Region Herat wieder tausende Schüler zur Schule gehen in ihre frisch renovierten oder gar neu gebauten Klassenräume, dann haben sie vermutlich keine Vorstellung, welchen Anteil an den enormen Verbesserungen der vergangenen 18 Monate von einer kleinen 6.000 km entfernten Schule ausgehen. Es sind hier einige fleißige, interessierte und weltoffene Eltern (vor allem Mütter), Lehrer (vor allem -innen), Lehrer und Schüler, die sich seit Jahren in der Afghanistan-AG der Emil-Gött-Schule engagieren. Die AG der Grundschule in Freiburg-Zähringen steht seit vielen Jahren in engem Kontakt mit der DAI und hat bereits Projekte an mehreren Schulen in Afghanistan unter-



**Gesellschaftsentwicklung: Das Interesse an Bildung – auch für Mädchen in Bedmoschk – bei der dörflichen und konservativen Bevölkerung ist deutlich gestiegen.**

stützt. Bereits seit 15 Jahren ist die AG aktiv und fand auch schon in der Badischen Zeitung Beachtung. Jedes Jahr führt sie mit den Schülern einen Afghanistan-Tag durch; außerdem sammelt sie über verschiedene Aktionen Spendengelder und führt informative Abendveranstaltungen durch. Aktuell wird durch eine Brief-Aktion von Schülern zu Schülern die kulturelle Brücke geschlagen. Hier werden die Samen der Völkerverständigung gesät. Mit ihrer unbeirrigen Ausdauer, dem Glauben an die Möglichkeit aus eigener Kraft etwas bewegen zu können und dem „klein-aber-fein-Prinzip“ passt die AG wunderbar zur DAI.

#### Schulpatenschaft der Silberbergschule Bahlingen a. K. für die Schule in Bedmoschk bei Ghazni

Ein Sonderfall: durch regelmäßige Beiträge wird die Bezahlung eines Lehrers ermöglicht. Gelegentlich werden auch kleine Anschaffungen an der kleinen Grundschule getätigt, die erstmals überhaupt auch von Mädchen besucht wird. Ohne den Einsatz der Patenschule wäre das kaum möglich.



**Erfolgsgeschichte: Aus einstigen Ruinen entstanden die heutigen Gebäude der Laghmanischulen, die von ca. 3000 Schülern besucht werden.**



## Kinderpatenschaften

### Kinderpatenschaftsprojekt in Herat

Das Kinderpatenschaftsprojekt in Herat unterstützt 3 Schulen in der Stadt Herat und den nahe gelegenen Dörfern Schaidai und Gibrael.

Nach der erfolgreichen Aufstockung des Schulgebäudes in Gibrael konnte die Schule um einen PC-Raum sowie eine kleine Bibliothek erweitert werden. Dank Ihrer Spenden für das Kinderpatenschaftsprojekt, sowie Spenden u.a. der Emil-Gött-Schule in Freiburg und eines Chorprojekts in Besigheim, können die Räume nach und nach mit Laptops und Büchern ausgestattet werden. An allen 3 Schulen wurden zum Schuljahresende im März insgesamt 6 Schülerinnen und Schüler, die sehr gute Leistungen erbracht hatten, mit einem Preis ausgezeichnet. Bei einer kleinen Feier im Beisein der Eltern erhielten die Mädchen und Jungen jeweils eine Schultasche sowie neues Arbeitsmaterial (siehe Bild unten). Eine verdiente Anerkennung für ihren Lerneifer und zugleich auch ein Ansporn für ihr weiteres Streben.

Dank der ausreichend finanziellen Zuwendung der Paten haben wir uns im März entschieden, 30 neue Kinder in das Projekt aufzunehmen. Viele der Kinder sind Halb- oder Vollwaisen, die Väter arbeitslos oder drogenabhängig und die oft großen Familien ohne jegliche Perspektive. In der Provinz Herat unterstützt die DAI somit aktuell 94



**Verdiente Anerkennung: Mortaza (Mitte), Betreuer des Kinderpatenschaftsprojekts, übergibt eine Schultasche und Arbeitsmaterial an die Schülerin Somaya**



**Zelt-Schule: Die wachsende Schülerzahl in Schaidai macht einen Schulausbau notwendig, nachdem schon wieder in Zelten unterrichtet wird.**



**Hoch hinaus: Die Aufstockungen der Gibrael-Schule bringen insgesamt 1500 Schülern feste Räume.**

Kinder und deren Familien. 94 Köpfe, die die Zukunft Afghanistans mitgestalten können. Das macht Hoffnung!

*Rebecca Schmidt, Projektleiterin*

### Kinderpatenschaftsprojekt in der Provinz Parwan

Durch das Projekt werden hauptsächlich Kinder in den Schulen Balaghel und Laghmani unterstützt. In einigen wenigen Fällen wird die Hilfe auch für Studentinnen fortgeführt.

Die Lage vieler Familien ist immer noch sehr prekär. Das gilt vor allem, wenn der Vater verstorben, verschwunden, arbeitsunfähig oder arbeitslos ist. Die Berichtblätter über die einzelnen Kinder zeigen die extrem schwierige Lage vieler Familien. Häufig ist die Mutter auf die Unterstützung der Großfamilie angewiesen. Viele Väter haben nur Gelegenheitsarbeit. Leider ist Kinderreichtum noch die Regel, in einem Land ohne geregelte Sozialhilfe nicht erstaunlich. Gerade Mädchen werden daher häufig für die Betreuung der jüngeren Geschwister eingesetzt. Viele geförderte Kinder haben inzwischen die Schule erfolgreich abgeschlossen, viele studieren oder haben ihr Studium bereits abgeschlossen, sind häufig wieder Lehrer/-in. Einige wenige werden auch während des Studiums weiter unterstützt, auch wenn in Parwan keine regelmäßige Betreuung wie beim Studentenprojekt in Herat erfolgen kann. Bei insgesamt etwa 6000 Schülern in Balaghel und Laghmani warten noch viele auf eine Förderung.

*Peter Adler, Projektleiter*

### Studentinnenprojekt in Herat

Das Studentinnen-Projekt besteht seit neun Jahren. Es hat sich in dieser Zeit weiterentwickelt: die Zahl der Studentinnen ist größer geworden und das Programm wurde verbreitert. Wir unterstützen 48 junge Frauen und drei junge Männer, die in Herat ein Studium oder eine qualifizierte Berufsausbildung machen. Sie kommen alle

aus sehr armen Familien entweder von Herat selbst oder von einer der Provinzen, wohin sie nach Studium oder Berufsausbildung zurückkehren. Bewundernswert ist, dass die jungen Leute, denen die desolante Lage Afghanistans bewusst ist, durch Berufsausbildung ihren Familien und ihrem Land eine bessere Zukunft bringen wollen. Wir unterstützen sie dabei. Sie erhalten zur Zeit monatlich 35 Euro in afghanischer Währung, wir bieten ihnen Englisch- und Computerunterricht an und wir wollen den Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung in der Gruppe fördern. Dies ist möglich mit der Hilfe zweier afghanischer Mitarbeiter und in einem eigenen Raum im Zentrum Herats. Frau Mahvash Rezaey betreut die Gruppe und ist Englisch- und Computer-Lehrerin und Herr Mortaza Bayat verwaltet für die DAI die Finanzen in Herat. Mit ihnen stehen Projektleiterin und DAI in ständigem Kontakt.

*Heide Kässer, Projektleiterin*



**Aufmerksamkeit: Die Studentinnen sind sehr daran interessiert, ihre Englischkenntnisse zu verbessern, um sich auch mit den Spenderinnen und Spendern in Deutschland über das Internet und in englischer Sprache verständigen zu können.**

#### Wie können Sie helfen?

Spenden für die Projekte mit Stichwort „Kinder Herat“ oder „Kinder Parwan“ oder „Studentinnen“.

Wenn Sie eine Patenschaft übernehmen wollen, wenden Sie sich wegen weiterer Informationen bitte direkt an die DAI.

**Bitte geben Sie unbedingt Ihre Postanschrift und gegebenenfalls Ihre E-Mail-Adresse an.**

**Deutsch-Afghanische Initiative e.V.**

Wilhelmstr. 24a, D-79098 Freiburg

Telefon: 00 49 152 039 509 86

E-Mail:

info@deutsch-afghanische-initiative.de

V.i.S.d.P.: Peter Adler

**Spendenkonto: Volksbank Freiburg**

**IBAN: DE44 6809 0000 0016 658405**

**BIC: GENODE61FR1**